

Bezirksverband Pellenz

Abschied von Präses Pastor Birkenheier

Der Bezirksverband Pellenz mit seinen 15 Bruderschaften verabschiedete am 26. September ihren Präses nach 13 Jahren Verbundenheit.

Das letzte in Mendig von Pastor Ralf Birkenheier zelebrierte Hochamt unseres Präses wurde zum Anlass genommen, sich von ihm zu verabschieden. Unter strikter Einhaltung der Corona Auflagen konnten sich die Schützen verabschieden. Leider war es nur möglich, dass eine kleine Abordnung jeder Bruderschaft anwesend sein durfte. Der Pastor freute sich, nach langer Zeit wieder so viele Fahnen im Gotteshaus versammelt zu sehen. Überrascht war er auch die Klänge der Schützenkapelle zu hören, die sich aus alter Verbundenheit zu den Schützen sofort bereit erklärt hatten zu dem Gottesdienst beizutragen. Dass sie sich jedoch in die alte Kapelle zurückziehen mussten um den Hygienebestimmungen entsprechen zu können tat dem schönen Klang in der Kirche keinen Abbruch.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es noch einen Empfang in der Schützenhalle Niedermendig (dem Sitz des Bezirksverbandes) zu dem der Bezirk eingeladen hatte. Auch hier gab die Schützenkapelle ihr Bestes und erntete viel Beifall. Dem Vorsitzenden Stephan Geisen und dem musikalischen Leiter Heinrich Hoffmann wurde nochmals herzlich gedankt für die gute Zusammenarbeit und die sofortige, begeisterte Zusage am Gottesdienst und Empfang mitzuwirken.

Alfred Degen nutzte nun die Gelegenheit um sich bei Präses Pastor Birkenheier für die lange Zusammenarbeit zu bedanken und lies die Jahre noch einmal Revue passieren. Ein Höhepunkt war sicherlich der Gottesdienst in Rom, der im Heiligen Jahr im Rahmen der Romwallfahrt des Pellenzbundes gemeinsam zelebriert werden konnte. Auch die 5 Bruderschaften, in denen Birkenheier Präses war fanden noch lobende Worte und wünschten Ihm weiterhin gutes Gelingen. Aber auch die amtierende Bezirks- und Diözesankönigin Teresa Wittig und ihre Bruderschaft Alzheim ließen es sich nicht nehmen ihm mit warmen Worten alles Gute für die Zukunft zu wünschen.

Dank galt dann natürlich auch der Bruderschaft Niedermendig, die ihre Halle für den Empfang bereitgestellt und vorbereitet hatte.



